



Newsletter vom 21. Oktober 2009

## Neuverschuldung nicht gänzlich vermeidbar

Eine geringe Neuverschuldung des Landes Baden-Württemberg ist nach Auffassung des Landtagsabgeordneten Joachim Kößler derzeit nicht gänzlich vermeidbar. „In Anbetracht der hohen Steuerausfälle, deren Ursache in der schweren Wirtschaftskrise zu finden ist, werden wir in den nächsten zwei Jahren neue Schulden machen müssen,“ so Kößler.

Der Abgeordnete verweist in diesem Zusammenhang allerdings auch darauf, dass es dem Land gelungen ist zweimal hintereinander ohne Neuverschuldung auszukommen, was andere Bundesländer nicht geschafft haben. „Im vergangenen Jahr hätten wir sogar 350 Millionen Euro Schulden zurückzahlen können. Wir haben uns aber dann dazu entschlossen dieses Geld in das Konjunkturpaket zu stecken, um den Betrieben und somit letztlich den Arbeitnehmern in Baden-Württemberg zu helfen,“ berichtet Joachim Kößler.

„Wir halten nach wie vor am Ziel der Nullverschuldung fest,“ versichert Joachim Kößler und betont gleichzeitig, dass dies bis 2020 zu erreichen nach wie vor das erklärte Ziel sei.

Gleichzeitig fordert der Landtagsabgeordnete, dass sich auch die übrigen 15 Bundesländer an diesem Ziel orientieren und daran halten müssen. Es könne nicht sein, dass sich Baden-Württemberg selbst einen strikten Sparkurs verordnet und über den Länderfinanzausgleich zum Beispiel das Berliner Motto „arm aber sexy“ unterstützt, mahnt Kößler.